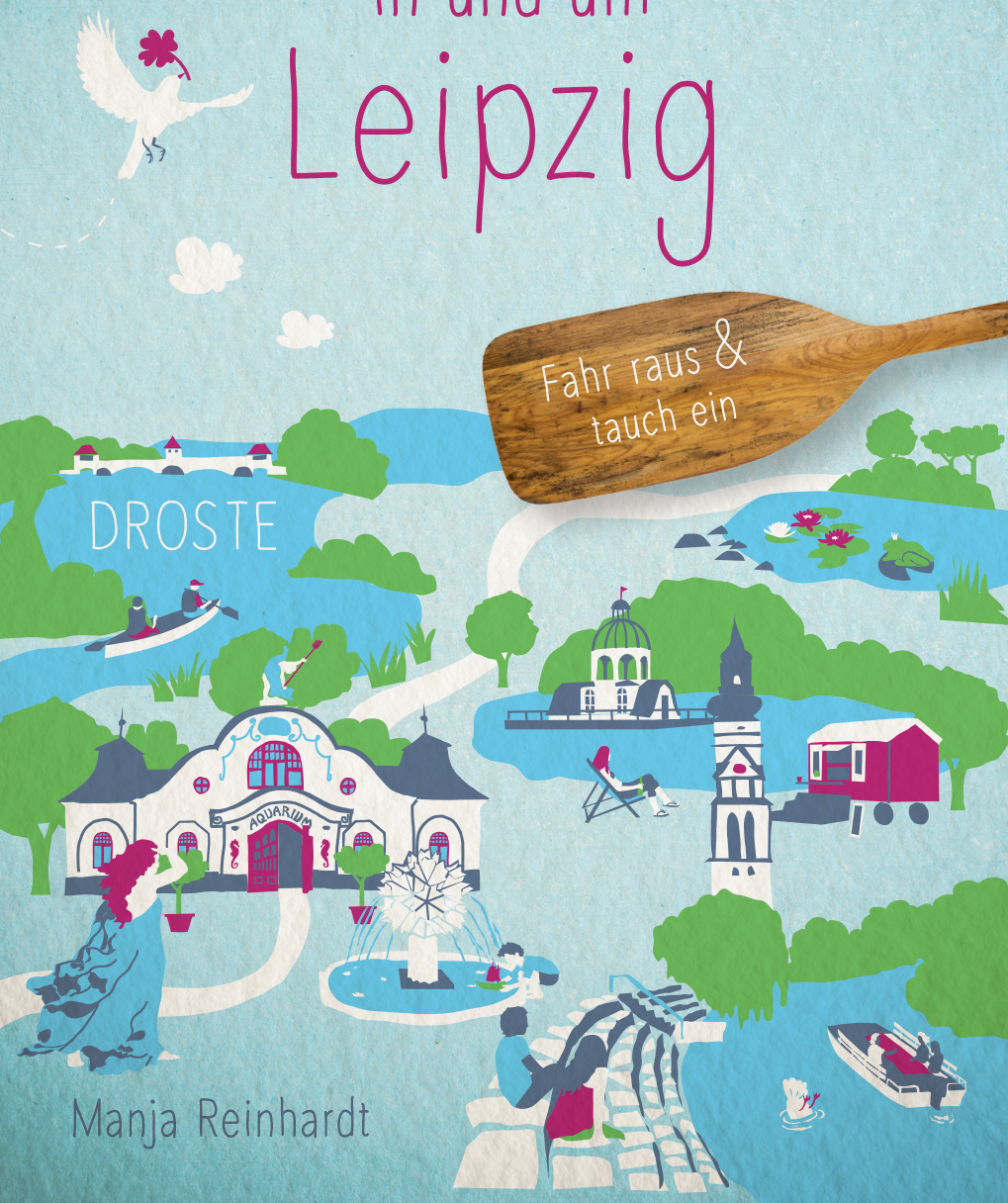


# Blaue Glücksorte in und um Leipzig



Manja Reinhardt



Manja Reinhardt

# Blaue Glücksorte in und um Leipzig

Fahr raus & tauch ein





Dieses  
Glücksbuch  
ist für

# Liebe Glücksuchende,



Leipzig ist nicht nur Stadt des Buches, der Musik oder Messe – Leipzig ist auch eine Wasserstadt, und das, obwohl sie in der Mitte Deutschlands liegt. Ein ausgedehntes Netz an Flüssen, Gräben und Kanälen und unzählige Seen in der Umgebung prägen das Landschaftsbild und verleihen der Stadt und ihrer Umgebung ein einzigartiges Flair.

Spazieren Sie entlang der Ufer der Weißen Elster, der Pleiße oder der Parthe und lassen Sie den Alltag hinter sich. Die zahlreichen Brücken, die über die Flüsse führen, bieten immer wieder neue Perspektiven auf die Stadt. Mitten in der Stadt genießt man so Hafenatmosphäre und Strandfeeling und fühlt sich fast wie am Meer. Und ob Sie nun einen gemütlichen Spaziergang unternehmen, eine Bootsfahrt genießen oder einfach nur die Ruhe am Wasser suchen – Leipzigs Wasserwege haben für jeden etwas zu bieten. Rund um die Stadt erstreckt sich das Leipziger Neuseenland. Es ist in den ehemaligen Tagebauen entstanden, die einst das Gebiet prägten. Nun laden die Seen zum Badevergnügen, aber auch zum Segeln oder Surfen ein. Dem Wasserspaß sind hier keine Grenzen gesetzt. Tauchen Sie ein in die vielfältigen Wasserlandschaften, denn in Leipzig wartet das blaue Glück an unzähligen Orten.

Ahoi und viel Spaß beim Entdecken!

Ihre Manja Reinhardt



# Deine Glücksorte ...

- 1 Beständiges Rauschen**  
Das Palmengartenwehr  
im Leipziger Westen .....8
- 2 Blick ins Grüne**  
Auf dem Liviaplatz im  
Waldstraßenviertel.....10
- 3 Auf ins Schrebbser**  
Das Schreiberbad  
voller Geschichte.....12
- 4 Mühlenromantik**  
An der Wassermühle  
Höfgen bei Grimma .....14
- 5 3 Meter hohe Pustebumen**  
Springbrunnen auf dem  
Richard-Wagner-Platz .....16
- 6 Auf Zeitreise**  
Mußestunden am  
Breiten Teich in Borna .....18
- 7 Leipziger Badegeschichte**  
Das ehemalige Fortunabad  
Knautkleeberg .....20
- 8 Am Wasser gebaut**  
Die Klosterkirche Nimschen  
an der Mulde .....22
- 9 Giganten unter Glas**  
Riesenseerose im  
Victoriahaus .....24
- 10 Abenteuerfeeling**  
Naturnah am Tollertbruch  
in Beucha .....26
- 11 Penelope sucht Odysseus**  
Landschaftskunst am  
Markkleeberger See .....28
- 12 Es plätschert noch**  
Die historische Delphin-  
Handschwengelpumpe .....30
- 13 Romantische Ausblicke**  
Im Johannapark mit  
seinem kleinen Teich .....32
- 14 In der Sommerfrische**  
Der Biedermeierstrand  
am Schladitzer See .....34
- 15 Leipzigs schönste Brücke**  
Die Könnertzbrücke über  
die Weiße Elster.....36
- 16 Bunte Unterwasserwelt**  
Abtauchen im Aquarium  
des Zoos Leipzig .....38
- 17 Friede, Freude, Eierkuchen**  
Der Speisewagen No. 51  
am Störmthaler See .....40
- 18 Kleines Paradies**  
Badevergnügen im  
Wallendorfer See.....42
- 19 Es klappert die Mühle**  
An der lauschigen Dölitzer  
Wassermühle .....44
- 20 180 Stufen zum Himmel**  
Aussichtsturm Bistumshöhe  
am Cospudener See .....46





- 21 Hafen ohne Schiffe**  
Am Lindenauer  
Hafenbecken .....48
- 22 Ruheoase**  
Wo früher die  
Angermühle stand .....50
- 23 F(r)isch auf den Tisch**  
Regionaler Fang in der  
Schönauer Fischhalle .....52
- 24 Naturschatz**  
Vogelparadies am  
Grabschützer See .....54
- 25 Immer was los**  
Am beliebten Treffpunkt  
Sachsenbrücke .....56
- 26 Ich kaufe ein S**  
Das schillernde Riesen-S  
in der Schreiberstraße .....58
- 27 Badespaß à la Monet**  
Auszeit am Prößdorfer See .....60
- 28 Die Perle an der Mulde**  
Ein Spaziergang durch  
Grimma .....62
- 29 Anker werfen und genießen**  
Die Bordküche im  
Heimathafen Kö .....64
- 30 Leben am See**  
Das Ferienresort LAGOVIDA  
am Störmthaler See .....66
- 31 Keine Palmen, kein Wagner**  
Ein ruhiges Plätzchen im  
Leipziger Palmengarten .....68
- 32 Eselglück**  
An der Neuseenmühle  
in Berndorf .....70
- 33 Im Blumenpflücktempo**  
Die Museumsfeldbahn  
Leipzig-Lindenau .....72
- 34 Maritime Miniaturwelt**  
Im Deutschen Spielschiffmuseum  
in Mutzschen .....74
- 35 Entlang der Parthe**  
Vom Mariannenpark  
bis Thekla .....76
- 36 Schiller war hier**  
Auf dem Gut Kahnisdorf  
am Hainer See .....78
- 37 Freibad mal anders**  
Schilfgrasidylle im  
Ökobad Lindenthal .....80
- 38 Zwischen Wasser und Wald**  
Der Schlosspark Lützschena .....82
- 39 Hoch hinaus**  
An der Uferpromenade am  
Großen Goitzschensee .....84
- 40 Tausendundeine Nacht**  
Führungen durch das  
Leipziger Stadtbad .....86

# ... noch mehr Glück für dich



- 41 Südseefeeling**  
Am Moritz- und Grillensee  
im Osten von Leipzig .....88
- 42 Canale Grande**  
Den Karl-Heine-Kanal  
entlangspazieren .....90
- 43 Eine schwimmende Mühle**  
Im Museum Schiffsmühle  
in Höfgen .....92
- 44 Ein Stück Glück am See**  
Neuseeland Fisch am  
Markkleeberger See .....94
- 45 Freibadfeeling**  
Am glasklaren  
Großstolpener See .....96
- 46 Seerosenpracht**  
Die Wasserpflanzengärtnerei  
Krause in Althen .....98
- 47 Ein Strandparadies**  
Baden in der Kiesgrube  
Eilenburg .....100
- 48 Aus Alt mach Neu**  
Klettern am alten  
Wasserturm in Mockau .....102
- 49 Lustwandeln im Park**  
Der Schwemnteich am  
Schloss Machern .....104
- 50 Sommer, Sand und Strand**  
Maritimes Flair am Stadtstrand  
des Stadthafens .....106
- 51 Ein Tag am Meer**  
Pier 1 – der Hafen am  
Cosputener See .....108
- 52 Abenteuer im Wasser**  
Leipzig paddelnd  
entdecken .....110
- 53 Über dem Wasser laufen**  
Lurgensteins Steg über  
dem Pleißemühlgraben .....112
- 54 Versteckte Naturperle**  
Grüne Buchten am  
Kaolinsee .....114
- 55 Alle ins Boot**  
Der Wildwasserkanal im  
Kanupark Markkleeberg .....116
- 56 Sieben auf einen Streich**  
Steinbruchwanderung  
in Beucha .....118
- 57 Per Boot zum Biergarten**  
Die Philippuskirche am  
Karl-Heine-Kanal .....120
- 58 See mit Weitblick**  
Auf dem Aussichtsturm  
am Raßnitzer See .....122
- 59 Pause am Teich**  
Sprudelndes Glück im  
Clara-Zetkin-Park .....124
- 60 Kann man Eisen mahlen?**  
Die Eisenmühle in  
Elstertrebnitz .....126





- 61 Lekker Pannenkoeken**  
In der Schachtbaude Pannenkoek  
am Muldestausee .....128
- 62 Kein Wasser, kein Schiff**  
An der Schleusenruine  
Wüsteneutzsch .....130
- 63 Leipzigs Speicherstadt**  
Die Buntgarnwerke an  
der Weißen Elster .....132
- 64 Atemberaubend**  
Ein Tag am Geiseltalsee .....134
- 65 Was knirscht denn da?**  
Der Muschelpfad im  
Galeriegarten .....136
- 66 Oase zum Abtauchen**  
Das Naherholungsgebiet  
am Kulkwitzer See .....138
- 67 Gesundbrunnen**  
Ein Spaziergang durch  
Bad Dübén an der Mulde .....140
- 68 Der vergessene See**  
Ruhe genießen im  
Naturbad Südwest .....142
- 69 Antike Schönheit**  
Natur- und Kulturerlebnis  
im agra-Park .....144
- 70 Entspannt treiben lassen**  
Mit dem Motorboot  
durch Leipzig .....146
- 71 Wassermusik**  
Der Pleißemühlgraben  
entlang der Harkortstraße .....148
- 72 Der kleine Eiffelturm**  
Das Wahrzeichen von Grotzsch:  
der Wasserturm .....150
- 73 Tierische Beobachtungen**  
Naturschauspiel am  
Bockwitzer See .....152
- 74 Römisches Flair**  
Der Mendebrunnen auf  
dem Augustusplatz .....154
- 75 Naturnahes Campen**  
An den Lübschützer  
Teichen .....156
- 76 Mittelalterliches Erbe**  
Der Wallgraben  
von Delitzsch .....158
- 77 Ankerpunkt**  
Seemannsfeeling in der  
Hafenbar am Südplatz .....160
- 78 Halde mit Aussicht**  
In den Schönaauer Lachen  
die Natur erleben .....162
- 79 Neue Ufer**  
Ein Kleinod am  
Elstermühlgraben .....164
- 80 Venezianische Impressionen**  
Das Ristorante La Gondola  
an der Weißen Elster .....166

# Beständiges Rauschen

1

## Das Palmengartenwehr im Leipziger Westen

Wer im Palmengarten oder am Richard-Wagner-Hain spazieren geht, hört das Wasser schon von Weitem rauschen. Schließt man die Augen, wähnt man sich am Meer. Aber was hier tagein, tagaus rauscht, ist das Wasser, das durch das Palmengartenwehr – auch Oberes Elsterwehr genannt – fließt. Tosend ergießt es sich ins Becken, während sich bei Windstille auf der Südseite das Wehr im Wasser spiegelt. Beide Seiten lassen sich gut vom Fußweg, der über das brückenartige Wehr führt, betrachten.

Das Palmengartenwehr wurde in den Jahren 1913 bis 1917 vom Leipziger Architekten Georg Wünschmann geplant. Ausschlaggebend war das verheerende Hochwasser 1909, das weite Teile Leipzigs unter Wasser setzte. Deshalb entschied der Stadtrat, im Bereich der ehemaligen

Frankfurter Wiesen, die regelmäßig überflutet waren, ein Elsterbecken zum Hochwasserschutz anzulegen. Es entstand auf einer Länge von 2,65 Kilometern und ist 155 Meter breit. Begrenzt wird es durch das Untere Elsterwehr im Norden und die unter Denkmalschutz stehende Anlage des Palmengartenwehrs am südlichen Ende.

Mit seinen drei turmartigen Aufbauten und der mit Granitsteinen verblendeten Fassade wirkt das Palmengartenwehr fast märchenhaft. Der Wasserstand liegt circa 3 Meter höher als der im Elsterbecken. Um dies zu regulieren, besitzt es zwei Wehrwalzen und zwei Seitenschütze. Bei Hochwasser werden die Walzen gezogen. Gesteuert wird es von einem Bedienhaus, das in der Mitte des beeindruckenden Bauwerks liegt. Die Funktion des Wehrs wird jährlich kontrolliert. Wie wichtig das ist, zeigte sich im Sommer 1954. Nach starkem Regen führte ein Defekt zu einem der folgenreichsten Hochwasser in Leipzig. Die westlich gelegenen Stadtteile Leipzigs standen komplett unter Wasser. Das Wehr regelt den Wasserzulauf der Weißen Elster und des Elsterflutbetts, die kurz davor zusammenfließen. Von hier hat man einen besonders schönen Blick aufs Wehr.

### TIPP

Das Sommercafé ZierlichManierlich lädt ganz in der Nähe zu einer kulinarischen Erfrischungspause.

- Palmengartenwehr (Oberes Elsterwehr), Am Elsterwehr, 04109 Leipzig
- ÖPNV: Haltestelle Sportforum Süd oder Marschnerstraße, je ca. 800 Meter Fußweg



# Blick ins Grüne

2

## Auf dem Liviaplatz im Waldstraßenviertel

Das Waldstraßenviertel ist eines der größten zusammenhängenden Gründerzeitviertel Deutschlands und beeindruckt mit seinen Häusern im Jugendstil und im Stil des Historismus. Sein Name erinnert an die Wald- und Wiesenlandschaft, die einst das Gebiet prägte. Auch heute noch grenzt das Viertel zu einer Seite ans Rosental, das durch den Elstermühlgraben begrenzt wird. Er wurde schon im 12. Jahrhundert zur Hochwasserregulierung angelegt. Ein besonderer Blickfang sind die Zwillingshäuser, die spiegelverkehrt erbaut wurden und mit ihren Türmchenaufbauten den Liviaplatz prägen.

Den Grundstock für die gleichmäßige Bebauung legte der Bankier Woldemar Frege. Er kaufte 1855 das Anwesen der Großen Funkenburg, die sich zu einer beliebten Ausflugsgaststätte der Leipziger entwickelt

hatte. Aber er wollte sie nicht weiter betreiben, sondern ließ sie abreißen. Gemeinsam mit seinem Sohn trieb er die Parzellierung des Gebiets voran und verkaufte die kleineren Grundstücke für den Bau neuer Häuser gewinnbringend. Nach ihm ist nicht nur eine Straße, sondern auch ein Steg benannt, der über den Elstermühlgraben führt und das Waldstraßenviertel mit dem Rosental verbindet. Er mündet direkt auf den Liviaplatz.

Benannt wurde der Platz übrigens nach der Sopranistin Livia Frege. Lange Zeit war er ein Ort von nur geringer Aufenthaltsqualität und stark durch den Autoverkehr geprägt. 2022 startete ein Modellprojekt zur Neugestaltung des Platzes. Statt Autos stehen auf den abgegrenzten Fahrbahnflächen nun große Pflanzkübel und zahlreiche Bänke. Auf der Straße wurde zudem ein Hüpfspiel für die Kleinsten aufgemalt. Durch die Umgestaltung hat sich der Platz zu einem der schönsten Orte des Waldstraßenviertels gewandelt. Die Bänke laden ein, Platz zu nehmen, die Blicke ins Grüne schweifen zu lassen und beim Vorbeiplätschern des Elstermühlgrabens die Gedanken fliegen zu lassen.

### TIPP

Den Besuch sollte man mit einem Spaziergang durchs Waldstraßenviertel verbinden.

- Liviaplatz, 04105 Leipzig
- ÖPNV: Haltestelle Feuerbachstraße



P

# Auf ins Schrebbser

3

## Das Schreberbad voller Geschichte

Schon immer wurde in Leipzig gern gebadet. 1842 öffnete Neuberts Bade- und Schwimmanstalt als Leipzigs erstes öffentliches Bad – ein durch Pfähle und Brücken in der Elster abgegrenztes Bassin. Allerdings fiel es 1865 einer Flussregulierung zum Opfer. Schnell war der Entschluss gefasst, ein neues Bad zu bauen. Leipziger Bürger gründeten eine Aktiengesellschaft und erhielten durch die Ausgabe der Anteilscheine die notwendigen finanziellen Mittel. Nach einer Bauzeit von 4 Monaten konnte das Schreberbad 1866 eröffnen. Das Freibad beeindruckte mit seiner auch aus heutiger Sicht unglaublichen Größe. Das Herrenbecken, über das eine Brücke führte, war 95 Meter lang und 28 Meter breit und wurde vom Wasser der Elster gespeist. Das Becken war umsäumt vom Verwaltungsgebäude, das noch heute existiert, und von den Umkleieräumen und besaß einen 12 Meter hohen Sprungturm.

### TIPP

Weitere Bäder sind die Sommerbäder Südost, Kleinzschocher und Schönefeld und das Kinderfreibecken Robbe.

Nachdem das Baden 3 Jahre ein reines Männervergnügen war, öffnete 1869 ein Damen- und ein Kinderbassin. Das räumlich von den Herren getrennte Becken war Deutschlands erste „unbedeckte freie Schwimm- und Badeanstalt für Frauen“. Das Bad war übrigens auch im Winter geöffnet. Die besonders abgehärteten Schwimmer kamen zum Eisbaden hierher. Da das ursprüngliche Becken eine Holzverkleidung hatte, war es sehr pflegeaufwendig und wurde in den 1880er-Jahren saniert. Das Holz wurde durch Steine ersetzt. Starke Schäden trug es im

Zweiten Weltkrieg davon. Das Damenbad war komplett zerstört. Nach Kriegsende richtete man nur den ehemaligen Männerbereich wieder her. 2007 wurde es ein weiteres Mal saniert, da das Schreberbad nicht mehr dem neuesten Stand entsprach. Seitdem ziehen nun Freizeitschwimmer hier wieder ihre Bahnen, während das Nicht-Schwimmerbecken mit seiner Riesenrutsche besonders bei den Kindern beliebt ist und ein sommerliches Badevergnügen verspricht.

So hat das Schreberbad in den letzten Jahren immer wieder sein Aussehen verändert. Nur eines ist gleichgeblieben: Das Schrebbser war und ist des Leipzigers Lieblingsplansche.

- Schreberbad, Schreberstraße 15, 04109 Leipzig, Tel. (03 41) 23 49 33 80  
[l.de/sportbaeder/freibaeeder/schreberbad](http://l.de/sportbaeder/freibaeeder/schreberbad)
- ÖPNV: Haltestelle Westplatz

